

## 900 Jahre westfälische Glockengeschichte lebendig nachgeföhlt

Kolpingsfamilie Greven zu Gast in Gescher

„Fest gemauert in der Erden. Steht die Form, aus Lehm gebrannt. Heute muss die *Glocke* werden. Frisch Gesellen, seid zur Hand“ den Kolpingern begegnete diese Textzeile aus Schillers „Das Lied von der Glocke“ am vergangenen Samstag, 13.06.2015, fast überall in Gescher.

Die 40 Teilnehmer starteten ihre Erkundungstour mit einer Führung in der Glockengießerei, in der am Vortag noch Glocken gegossen wurden. Seit 325 Jahren werden im Familienbetrieb Petit & Gebr. Edelbrock Glocken aus Bronze gegossen. Bei einer locker-zackigen Stadtführung bekamen die Kolpinger einen guten Eindruck von der Stadt und Ihrer Geschichte, der bei Kaffee und Kuchen noch für viel Gesprächsstoff sorgte. Den Abschluss bildete der Besuch im Glockenmuseum, mit seiner 900 Jährigen westfälischen Glockengeschichte. „Schade, dass die schön verzierten Glocken alle im Turm verschwinden, da sieht man sie ja nicht mehr“ meinte einer der Teilnehmer beim Anblick der kunstvoll verzierten Exemplare. Zum Schluss wurde noch einmal richtig im Museum geläutet – für viele der Mitfahrer eine Erinnerung an die eigene Zeit, als sie als Glöckner tätig waren.

Alle Infos, Termine und Fahrten finden Sie unter [www.kolpingsfamilie-greven.de](http://www.kolpingsfamilie-greven.de) – unter anderem auch unsere Mehrtagesfahrt nach Würzburg oder die Tagesfahrt in den Düsseldorfer Landtag.

